

ATS nach 32 Jahren zurück in der Verbandsliga

Saisonabbruch des Tischtennis-Verbands lässt Hohenlimburg-Nahmer jubeln. Lohn für die Arbeit des kleinen Vereins

Von Fabian Sommer

Hohenlimburg. Tischtennis-Landesligist ATS Hohenlimburg-Nahmer kann die Korken knallen lassen – nach 32 Jahren kehren die Hohenlimburger in die Verbandsliga zurück. Denn: Der Westdeutsche Tischtennis-Verband (WTTV) schließt die Saison nicht wie geplant ab, sondern beendet den Spielbetrieb in allen Klassen der Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren von der NRW-Liga bis in die tiefste Kreisklasse.

Damit ist klar: Im Tischtennis wird die dritte Saison in Folge nicht zu Ende gespielt, sondern abgebrochen. Da allerdings 50 Prozent der Saison gespielt sind, zählt das aktuelle Tabellenbild. Der ATS steht ungeschlagen auf dem Spitzenplatz und steigt somit in die Verbandsliga auf. Lokalrivale TT-Team Hagen

hält die Klasse, Bezirksligist TTC Hagen steigt in die Landesliga auf.

Den Saisonabbruch hat der Vorstand für Sport per Umlaufverfahren beschlossen. Zuvor war der

Start der Rückrunde zweimal verschoben, ein dritter Aufschub aber ausgeschlossen worden. Der Tischtennisverband ist damit der erste Fachverband, der trotz in Aussicht



Schlagen bald in der Verbandsliga auf: Marcel Schmidt (links) und Henning Bartkowiak vom ATS Nahmer.

FOTO: HEINZ-WERNER SCHROTH

gestellter Erleichterungen die Reißleine zieht. „Die Entscheidung stützt sich nicht nur auf das Infektionsgeschehen und die damit verbundene schwierige Gemengelage, sondern zusätzlich auf zahlreiche Rückmeldungen von Vereinsvertretern, die von ihren Sorgen berichtet und uns eine einfache Runde ans Herz gelegt haben“, begründet Werner Almesberger, Vorstand für Sport im WTTV, den Verbandsbeschluss. Er will damit auch vermeiden, dass sich die Flut der Spielabsagen fortsetzt oder sogar noch verstärkt.

Der Aufstieg ist verdient. Wir sind in zwei verschiedenen Landesliga-Gruppen zweimal hintereinander Erster geworden“, sagt ATS-Leistungsträger Volker Rummenhohl. Im vergangenen Jahr war der Spitzenplatz wertlos, da die Saison annulliert wurde. „Innerhalb von sechs Jahren sind wir aus der Be-

zirksklasse in die Verbandsliga aufgestiegen, das ist schon ein toller Erfolg. Besonders mit unseren beschränkten, finanziellen Mitteln. Bei uns ist es immer die Mannschaft. Menschlich und spielerisch passt es bei uns hervorragend.“

Ist die Entscheidung gerecht?

Rummenhohl richtet Dankesworte an den gesamten Verein, aber auch speziell an die Akteure, die in der ersten Mannschaft ausgeholfen haben: „Ob es Martin Burczyk oder „Oldie“ Siggie Welzel ist, der nach 32 Jahren noch mal in die Verbandsliga aufsteigt.“ Der Abbruch war laut Rummenhohl unausweichlich: „Persönlich bin ich hin- und hergerissen, aber was sollen die Leute des WTTV denn entscheiden? Man hätte die Termine aus dem Januar niemals nachholen können. Das wäre Wettbewerbsverzerrung gewesen.“